

Analyse der Argumente der kommunistischen Propaganda gegen den Schuman-Plan

Legende: Anonymer französischer Vermerk, in dem die meisten Argumente der kommunistischen Propaganda in Europa gegen den Schuman-Plan unter die Lupe genommen werden.

Quelle: Fondation Jean Monnet pour l'Europe, [s.l.]. Archives Jean Monnet. Fonds AMG. 27/1/1.

Urheberrecht: (c) Übersetzung CVCE.EU by UNI.LU

Sämtliche Rechte auf Nachdruck, öffentliche Verbreitung, Anpassung (Stoffrechte), Vertrieb oder Weiterverbreitung über Internet, interne Netzwerke oder sonstige Medien für alle Länder strikt vorbehalten. Bitte beachten Sie den rechtlichen Hinweis und die Nutzungsbedingungen der Website.

URL:

http://www.cvce.eu/obj/analyse_der_argumente_der_kommunistischen_propaganda_gegen_den_schuman_plan-de-0ecf50d2-6634-451a-bbef-d31865108051.html



Publication date: 05/07/2016

Analyse der Argumente der kommunistischen Propaganda gegen den Schuman-Plan

Angesichts der sehr unterschiedlichen und ungleichen vorhandenen Informationen wäre es ganz nützlich, diese Untersuchung anhand zweier Dokumente zu durchzuführen, zwei offizielle kommunistische Stellungnahmen, die in einem Abstand von elf Monaten veröffentlicht wurden:

4. Juli 1950

Die Gemeinsame Erklärung der Kommunistischen Parteien Frankreichs, Deutschlands, Italiens, Großbritanniens, Belgiens, der Niederlande und Luxemburgs gegen den Schuman-Plan.

1. und 2. Juni 1951

Die Erklärungen des sowjetischen und des tschechoslowakischen Delegierten vor der Wirtschaftskommission für Europa: Herr Arutjunjan und Herr Biheller.

Genf

Diese beiden Erklärungen, ergänzt durch einige Zitate aus anderen Informationsbereichen, können als Spiegelbild der kommunistischen Haltung seit dem Vorschlag vom 9. Mai betrachtet werden.

Die Analyse gliedert sich in zwei Teile

I. Präsentation des Schuman-Plans

II. Mittel zur Bekämpfung des Schuman-Plans

I. — Präsentation des Schuman-Plan

Die Argumente zur Vorstellung des Schuman-Plans in der Bevölkerung (sein Ursprung, seine Absichten und seine Auswirkungen) finden sich in groben Zügen in den Dokumenten wieder.

A. — Woher stammt er?

1. — Die amerikanischen Imperialisten.

„Der von den amerikanischen Imperialisten diktierte Plan“; diese sind sogar bereit, ihn zu finanzieren, denn „M. Harriman hat am 7. Juni 1950 erklärt, dass 600 Millionen Dollar der Marshallplan-Hilfen für die Umsetzung des französischen Plans genutzt werden könnten“.

Erklärungen der europäischen Kommunistischen Parteien — Arutjunjan

2. — Die Ruhrmagnaten

1. Juni 1951

„Der Gedanke einer europäischen Integration ist nicht neu ... Rochling, der von Hitler ernannt worden war ..., hatte unterstrichen, dass das Ziel der Vereinigung der Kohle- und Stahlindustrie die Stärkung der deutschen Kriegsproduktion sei.

Arutjunjan

Die Erklärung dieser doppelten Verwandtschaft ist, dass „die engen Zusammenhänge zwischen den US-amerikanischen Monopolen und den deutschen Kartellen ... gemeinhin bekannt sind“.

Der Schuman-Plan wird daher alle Merkmale eines schweren Erbes tragen.

B. — Worin bestehen seine Absichten ?

Der Krieg

4. Juli 1950

„Der Schuman-Plan ist kein Friedensplan, sondern ein Kriegsplan ... er stellt eine Verletzung der Charta der Organisation der Vereinten Nationen dar.“ Kurz gesagt, „der Schuman-Plan, der eine Verlängerung des Marshall-Plans ist, soll Westdeutschland, das sich unter amerikanischer Kontrolle befindet, zu einem unverzichtbaren politischen, wirtschaftlichen und militärischen Stützpunkt für den dritten Weltkrieg machen“.

Erklärung der Kommunistischen Partei

„Das wahre Ziel ist unvermeidlich die wirtschaftliche Vorbereitung auf den Krieg.“

Arutjunjan

Dieses Argument, der Stolperstein der gesamten kommunistischen Propaganda, ist auf allen nationalen und internationalen Veranstaltungen anzutreffen.

Frankreich:

„Diese Kriegswirtschaft findet ihren Höhepunkt im Schuman-Plan.“

Entschließung des Zentralkomitees der KP

Westdeutschland:

„Das einzige Ziel des Schuman-Plans war das Anlegen von Waffenlagern für einen neuen Krieg.“

Reimann-Erklärung

Ostdeutschland:

„Der Schuman-Plan, ein Komplott der amerikanischen Imperialisten ... gegen den Frieden und die Sicherheit der Völker.“

Beschluss der Regierung Grotewohl gegen den Schuman-Plan

27. Juni 1950

Russland und die Satellitenstaaten:

„Der Schuman-Plan ist eine Option für den Krieg“ etc.

Radio Prag

C. — Welche Auswirkungen wird er haben?

Die erste ergibt sich aus dem oben angeführten Argument.

Orientierung und Umwandlung der Friedensindustrien in Richtung einer Kriegswirtschaft.

12. Juni 1951

„Dem Bericht des Stahlausschusses zufolge hatte sich die Marktsituation für Stahl seit Mitte des Jahres 1950 radikal geändert, und das war auf die Steigerung der strategischen Produktion in zahlreichen Ländern zurückzuführen: Diese Bewegung würde durch die Einführung des Schuman-Plans beschleunigt.“

Arutjunjan vor der Wirtschaftskommission für Europa

Ausrichtung der Industrie zur Produktion von strategischem Material.

„Bereits in Frankreich produzieren zahlreiche Werke Kriegsmaterial. Das führt zu hohen Militärausgaben, die mit der Verteidigung des Landes nichts zu tun haben ...“

Humanité — A. Croizat

daher im Widerspruch mit

der zweiten Konsequenz,

der Arbeitslosigkeit,

die ziemlich überraschend ist, da man doch aus dem Vorhergehenden hätte ableiten können, dass eine Steigerung der Produktion für den Krieg die Vollbeschäftigung zur Folge hätte.

Werksschließungen

19. Juli 1950

„Die Departements Moselle, Meurthe-et-Moselle und Nord werden nicht verschont werden ... mögliche vollständige Schließung der Werke in Senelles, Maubeuge, Mont Saint-Martin, Rehan, Herserange ... d.h. fast 25 000 Arbeiter der Eisen- und Stahlindustrie würden entlassen werden ...“.

A. Croizat

15. November 1950

„163 Erzbergwerke stehen kurz vor der Schließung: Danach werden 100 000 Arbeiter ohne Arbeit sein ...“

Troud & Radio Moskau

Es ist sogar die Rede von Schließungen vor dem 9. Mai 1950:

18. September 1950

„bereits 77 Bergwerke wurden seit dem 1. Januar 1948 geschlossen, 69 000 Bergleute wurden entlassen, 13 000 umgesiedelt.“

Assises Nationales de Défense — Humanité

Die Schließung von Werken führt zur Einschränkung der Produktion (ein Argument, das nur schwer vereinbar ist mit der Steigerung der Produktion für einen Krieg).

Lohnsenkungen

17. September 1950

Die Gestehungskosten werden an die niedrigsten Quoten angepasst werden, „wie es die Stellenangebote zeigen“.

Assises Nationales de Défense

Notlage

4. Juli 1950

„Die Löhne und Gehälter und die Arbeitsbedingungen der französischen, englischen, italienischen, belgischen, niederländischen und luxemburgischen Arbeiter würden auf das sehr viel niedrigere Niveau der westdeutschen Arbeiter gesenkt werden, die die Imperialisten in ihre Notlage belassen wollen.“

Erklärung der europäischen Kommunistischen Parteien

20.-27. September 1950

„Die Lage der Arbeiter wird dadurch desolat und die Arbeitslosigkeit greift um sich.“

Arutjunjan

Deportation — Versetzung

Beispiel: Bergleute von Aichel

16. und 17. September 1950

„Arbeiter werden an andere Arbeitsorte versetzt, wie es der Fall der Bergleute von Aichel war; anderen wird angeboten, sich von den lothringischen Erzbergwerken in die Minen von Konakry in Französisch-

Guinea versetzen zu lassen.“
Assises Nationales de Défense

Verschiedene Argumente aus unterschiedlichen Ländern

Es sind Anpassungen und sogar Widersprüche bei den Argumenten zu finden, die sich mit den Auswirkungen des Schuman-Plans auf ein bestimmtes Land befassen.

10. Mai 1950

Für den Franzosen ist die Rede von einer „Verletzung der nationalen Unabhängigkeit“.
Kommuniqué des Vorstandes des allgemeinen Gewerkschaftsbundes C.G.T.

„von der Unterwerfung der französischen Industrie unter die deutsche Industrie“.
Radio Moskau in französischer Sprache

19. Juli 1950

„Der Schuman-Plan ist nur das Werk der deutschen Stahlbarone, die heute dank Robert Schuman das erhalten, was sie in drei Kriegen nicht erreichen konnten: die absolute Kontrolle über unsere Eisen- und Stahlproduktion und unsere Kohleförderung.“
Erklärung von A. Croizat

18. Juli 1950

Die Idee Robert Schumans von der deutsch-französischen Versöhnung ist utopisch.

„Anderthalb Millionen Franzosen sind zwischen 1914 und 1918 gestorben, aber das Gebiet um Briey wurde nicht bombardiert. Während des „Sitzkrieges“ wurden die lothringischen Erze in ganzen Zügen durch die „neutralen“ Länder Belgien und Luxemburg transportiert und in den Hochöfen des Ruhrgebiets verarbeitet, wo die Offensive vom Mai 1940 vorbereitet wurde.“

„Die Idee Robert Schumans von einer deutsch-französischen Aussöhnung beinhaltet schon den Keim eines weiteren Krieges, eines Angriffskrieges der deutschen Revanchisten gegen unser Land.“
A. Croizat

Dieses Argument fördert die traditionelle Feindseligkeit zwischen Frankreich und Deutschland.

Für den Deutschen

19. März 1951

„Der Schuman-Plan wird eine weitere Verletzung des Potsdamer Abkommens sein, da er die Spaltung Deutschlands dauerhaft besiegeln wird.“

„Außerdem wird er der deutschen Industrie einen hinterhältigen Schlag versetzen, wenn er sie unter amerikanische Kontrolle stellt.“
Radio Berlin

daher Widerspruch mit

„Die französischen Steinkohlebergwerke sind nicht in der Lage, auf Augenhöhe mit denen im Ruhrgebiet zu konkurrieren. Dieses Argument könnte darauf schließen lassen, dass der Schuman-Plan den Wohlstand der deutschen Industrie steigern würde.“
A. Croizat

4. Juli 1950

Für den Italiener: Die italienische Eisen- und Stahlindustrie wäre dem Untergang geweiht.
Erklärungen der Kommunistischen Parteien

Die kommunistische Argumentation übergeht ihre eigenen Widersprüche und versucht, auf diejenigen im alliierten Lager hinzuweisen: Der Interessen- und Suprematiekonflikt zwischen den Vereinigten Staaten und Großbritannien beispielsweise, der Großbritannien dazu veranlasst, dem Schuman-Plan nicht beizutreten, hindert letzteres nicht daran, grundsätzlich mit der Wiederbewaffnung Deutschlands einverstanden zu sein.
Arutjunjan

Angesichts dieser zahlreichen Meinungsunterschiede unter den Kapitalisten sieht man:

„die Arbeiterklasse, die in jedem Land das nationale Interesse vertritt ..., für das Scheitern des Sklaverei- und Kriegsplans von Robert Schuman kämpfen“.

II. — Mittel im Kampf gegen den Schuman-Plan

Wie wird der Kampf aufgenommen?

„Die Delegierten sind der Ansicht, dass in dieser großen Kampagne, die es im Lande zu führen gilt, alle Aktionsformen in der Einheit, der Union und der Aktion möglich sind.“

Die UNION

Die Union ist der unverzichtbare Ausgangspunkt, deshalb wird die Partei sich mit allen Mitteln für sie einsetzen, und sogar mit nicht kommunistischen Elementen zusammengehen – wie es der Fall der *Aciéries de Longwy* ist, wo Delegierte der Gewerkschaften C.F.T.C., F.O. und C.G.C. gemeinsam mit der C.G.T. gegen den Schuman-Plan Stellung bezogen.

Durch diese Union können wir effizient sein in der

AKTION

Der Beschluss der *Assises Nationales de Défense des Industrie minières et métallurgiques* (Nationale Tagung zur Rettung des Bergbaus und der Metallindustrie) stellt ein umfassendes Programm auf:

17. September 1950

— Bildung und Arbeitsaufnahme regionaler und lokaler Komitees zur Rettung der Industrien, deren Zusammensetzung alle Bevölkerungsschichten so weit wie möglich widerspiegeln soll, wie es der Fall beim Comité du Gard ist.

— Kontaktaufnahme, in allen Formen und insbesondere durch die Delegationen mit allen gewählten Vertretern, Abgeordneten, Senatoren, Mitgliedern der General- und Gemeinderäte, mit den Staatsorganen, Präfekten und Unterpräfekten, um eine klare Stellungnahme zum Plan und seinen Auswirkungen zu fordern.

— Forderung von den Kommunal- und Generalräten, die sich noch nicht geäußert haben, dies zu tun.

— Anstoßen einer großen Kampagne bei allen Arbeitern, allen Verbänden, der gesamten Bevölkerung, mithilfe aller notwendigen Propagandamittel: Nutzung der Lokal- und Regionalpresse, Flugblätter, Plakate, Wortmeldungen etc.

— baldmöglichste Organisation von Aktionstagen zur Rettung der Industrien auf regionaler oder lokaler Ebene mit allen Arbeitern und der Bevölkerung.

— Einrichtung regionaler und lokaler Unterstützungsfonds, sodass die entsprechenden Komitees Möglichkeiten erhalten, um sich auszudrücken und ihre Botschaft zu verkünden.

Beschlüsse der Assises Nationales

Aktion auf internationaler Ebene in Form von

Demonstrationen

wie beispielsweise der C.G.T. und der Freien Deutschen Gewerkschaften (20. Juni 1950)

22. September 1950

Internationale Konferenz der Bergleute und Metallarbeiter gegen den Schuman-Plan

Es scheint auch, als plane die Propaganda die Nutzung von

Sabotage,

wie diese Information aus sowjetischer Quelle zeigt:

22. Juni 1950

Die Arbeiter der chemischen Industrie in Frankreich und Deutschland wurden heute Nachmittag aufgefordert, die Produktion in ihren jeweiligen Fabriken zu bremsen. Es handelt sich um die erste einer Reihe von Maßnahmen, die die kommunistischen Gewerkschaften Frankreichs und Deutschlands zur Sabotage des Schuman-Plans beschlossen haben. Diese Maßnahme wurde vom Zentralbüro der Gewerkschaften der Chemiewerker angekündigt und vom deutsch-sowjetischen Informationsdienst A.D.N. verbreitet.

L'Epoque

Die EINHEIT

Wie wird die Propaganda diesen ersten Grundsatz der Entschließung der nationalen Tagung zur Rettung der Industrien angewandt haben?

4. Juli 1950

In den elf Monaten, die zwischen der Erklärung der europäischen Kommunistischen Parteien und der Stellungnahme des sowjetischen Delegierten Arutjunjan in Genf verstrichen, wurden dieselben Parolen ausgegeben, und wenn die Widersprüche im Detail auch leicht aufzudecken sind, werden sie unter dem Gewicht der so leidenschaftlichen wie ungerechtfertigten Glaubensbekenntnisse wie dem untergehen, „das Millionen Menschen, die den Krieg nicht wollen“ aussprechen werden, „um die Kriegesallianz der Waffenhändler zum Scheitern zu bringen“.

Erklärungen der europäischen Kommunistischen Parteien

12. April 1951

Während also der Schuman-Plan die Entwicklung erfuhrt, die zwischen dem Konzept und der Realisierung notwendig ist, blieben die Argumente der Kommunisten unverändert. Wie denn auch nicht? Sie stützen sich nicht auf die Vertragstexte, wie es der Fall bei einer methodischen Opposition wäre. Die kommunistischen Redner greifen lieber die Protagonisten des Schuman-Plans persönlich an als die Einzelheiten ihrer Arbeit, wie es die zahllosen Beleidigungen Robert Schumans und Konrad Adenauers zeigen.

Humanité

Mai 1951

Man muss die *Revue des Comité d'entreprise* lesen, die nur ein kleines Zielpublikum hat, um teilweise Erläuterungen zu den Institutionen zu finden.

ZUM SCHLUSS

Diese Propaganda, die auf einer grundsätzlichen Ablehnung beruht, will die objektiven Köpfe gar nicht überzeugen; sie verwendet die Verfahren der Werbung: Schlagende – wenn auch nicht wahre – Bilder, Übertreibung, Vereinfachung und Wiederholung.